

PITLANE PANNONIA-Ring



Turns 1 und 2: Die erste Kehre ist eine Mutkurve (etwa mittig an den Kerbs sein). Hier sollte man viel Speed in Turn 2 mitnehmen.



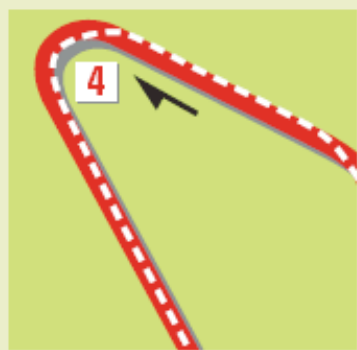
PITLANE PANNONIA-Ring



Turn 3: Die Devise lautet: laufen lassen, Speed aufbauen. In einem weiten Bogen berührt man etwa im zweiten Drittel den Innenkerb.



PITLANE PANNONIA-Ring



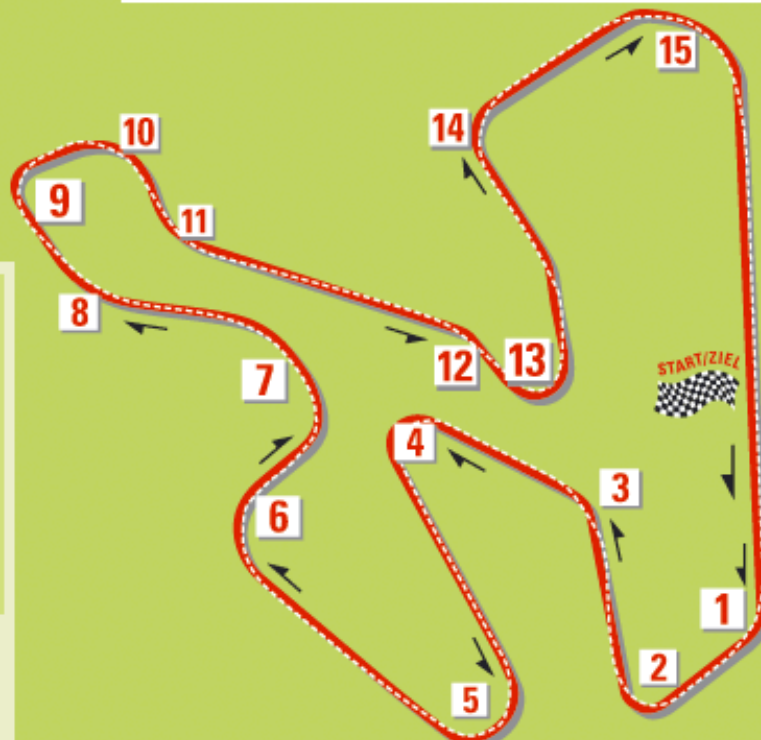
Turn 4: Da man hier verhältnismäßig langsam ist, liegt die Konzentration voll auf dem Herausbeschleunigen. Nicht zu früh am Außenkerb sein.



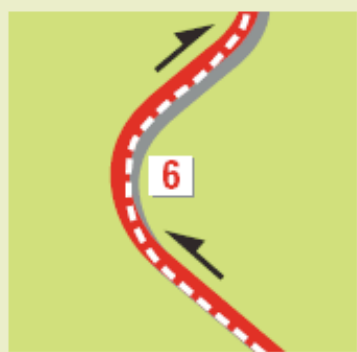
PITLANE PANNONIA-Ring



Turn 5: Die Innenkerbs werden zweimal berührt, um den Radius zu ändern. Dazwischen nicht zu weit raustragen lassen.



PITLANE PANNONIA-Ring



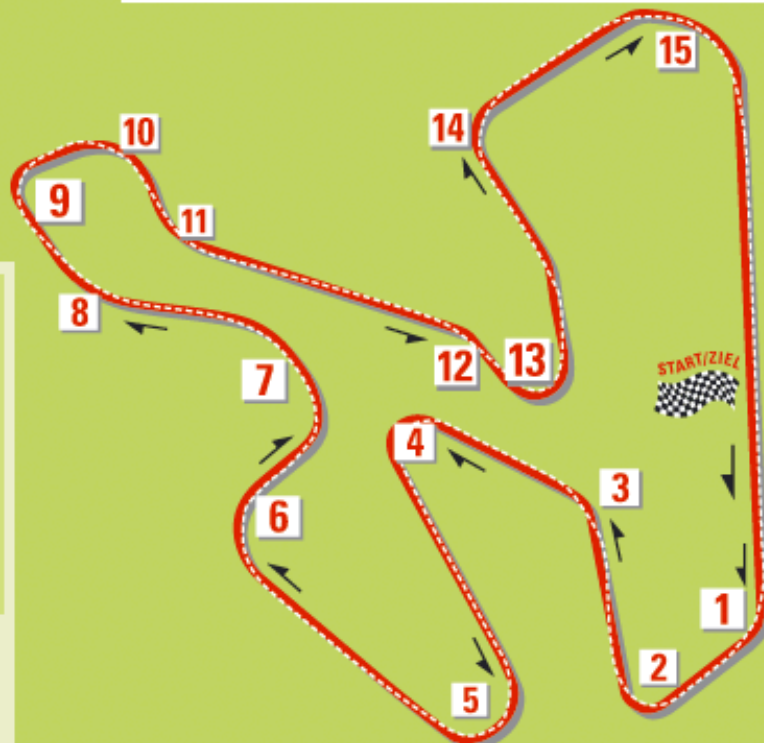
Turn 6: Um Vorarbeit für Turn 7 zu leisten, lenkt man hier möglichst spät ein und bleibt ganz rechts. So kann man viel Speed mitnehmen.



PITLANE PANNONIA-Ring



Turn 7: Hier kann man es nur rollen lassen und weiß sofort, ob Turn 6 okay war. Deshalb sollte man diese Kombination konzentriert üben.



PITLANE PANNONIA-Ring



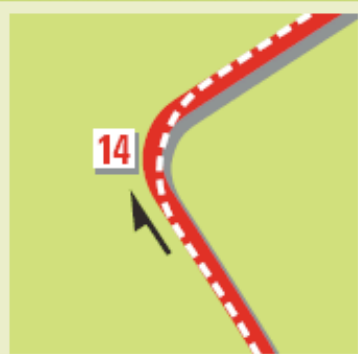
Turns 8, 9 und 10: Jeweils spät an den Innenkerbs sein, um viel Speed für die 11 aufzubauen. Achtung, Bodenwellen! Knie schleifen, Lenker locker lassen.

PITLANE PANNONIA-Ring



Turns 12 und 13: Die 13 fährt man ganz innen an und bleibt dort. Auf einer weiteren Linie verliert man Zeit und ist Highsider-gefährdet!

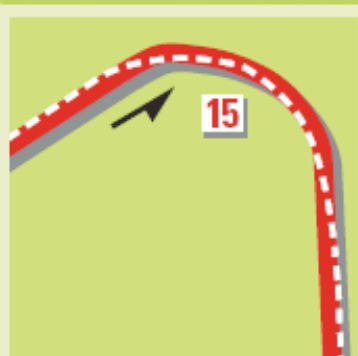
PITLANE PANNONIA-Ring



Turn 14: Standardkurve. Nicht überholen, Ideallinie halten. So hat man genug Schwung, um am Kurvenausgang (wieder) vorbei zu ziehen.



PITLANE PANNONIA-Ring



Turn 15: Wenn man aus dieser Kehre zwei Kurven macht, kann man am meisten Speed mit auf die Zielgerade nehmen.

